

Bericht über Experten-Forum Riester 2013

Geförderte Altersvorsorge

Anbieter optimieren Kosten und Prozesse

Anlässlich des Experten-Forums Riester 2013 diskutierten am 28. November im SkyLoft des Frankfurter Flughafens mehr als fünfzig Teilnehmer aus dreißig Unternehmen der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche aktuelle Entwicklungen im Bereich der geförderten Altersvorsorge. Zu dieser erstmaligen Fachtagung hatten die Aeiforia GmbH, GENEVA-ID GmbH und On Service GmbH eingeladen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen Lösungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Riester-Produkten vor dem Hintergrund gesetzlicher und steuerlicher Vorgaben.

Mit der gesetzlich geforderten Einführung eines einheitlichen Produktinformationsblattes über die gesamte Anbieterbranche hinweg soll gewährleistet werden, dass Verbraucher besser informiert und die Kosten- und Ertragsstruktur der Anbieter transparent wird. Dazu Martin Gattung, Geschäftsführer der Aeiforia GmbH: „Zukünftig werden beim Anbieterwechsel die Wechselkosten und die Abschlusskosten eingeschränkt und durch einen festen Betrag gedeckelt. Das beeinflusst sowohl die Prozessgestaltung als auch die Produktentwicklung und Preisgestaltung in der geförderten Altersvorsorge.“

Verwaltungskosten im Fokus

Insbesondere Anbieter mit kleineren Riester-Beständen stellen sich bei der Verwaltung ihrer Verträge die Frage nach der Wirtschaftlichkeit. Conny Barth, Geschäftsführer der On Service GmbH, kennt den Kostendruck der Anbieter. „Die Bestandsgröße ist ein wesentlicher Faktor beim Outsourcing von Riester-Verträgen“, betonte er. Bei Beständen unter 100.000 Verträgen ergeben sich klare Kostenvorteile für Anbieter, wenn sie die Verwaltung an Dienstleister abgeben. Das Riester Office, eine Kooperation von GENEVA ID und On Service, bietet die komplette Übernahme von Verwaltungsaufgaben kleinerer Riester-Bestände an. Die Qualitätssicherung wird neutral von der Aeiforia GmbH durchgeführt.

Bei der Verwaltung von komplexen Geschäftsprozessen, wie der nachgelagerten Besteuerung von Leistungen, rechnet sich für Anbieter eine Standardsoftware, berichteten Joachim Cappel und Hans-Martin Hattenhorst, erfahrene Riester-Experten der GENEVA-ID. Christina Schwarz, ERGO Versicherungsgruppe AG, stellte den aktuellen Stand der Arbeitsgruppe zum AA01 sowie die Herausforderungen bei der weiteren Entwicklung der Kommunikation zwischen Anbietern beim Anbieterwechsel und Versorgungsausgleich vor. Erstmals wurden auch die neuen Normen zur Reduzierung der Verwaltungskosten im Riester-Umfeld präsentiert. Alexander Kern, BiPRO e.V., und Martin Gattung beschrieben den normierten Prozess zwischen Vermittler und Anbieter im Rahmen der Förderbeantragung. Damit ist jetzt eine medienbruchfreie Kommunikation zwischen Berater und ZfA über den Anbieter sichergestellt.